

Zertifikat für Nachhaltigkeit: Akademie erneut Vorbild

Sabine Riker

BAD BOLL. Die Evangelische Akademie Bad Boll im Kreis Göppingen hat sich eine gerechte Wirtschaftsweise auf die Fahnen geschrieben. Für ihr so genanntes Nachhaltigkeitsmanagement ist die Einrichtung der Landeskirche jetzt zertifiziert worden.

In der Akademie wird nicht nur im Umweltbereich, sondern auch in den Bereichen Ökonomie und Soziales nach überprüfbaren Nachhaltigkeitsstandards gewirtschaftet. Dies hat ein externer Gutachter der Einrichtung attestiert. Damit kommt der Denkfabrik der evangelischen Landeskirche eine Pionierrolle zu. Außerdem ist die Akademie zusammen mit neun katholischen und evangelischen Institutionen Modell für die Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagements in kirchlichen Einrichtungen in Österreich, Spanien, Frankreich und Schweden.

Bereits vor zwei Jahren war die Akademie einer umfassenden Ökountersuchung unterzogen und nach EMAS-Richtlinien zertifiziert worden (wir berichteten). EMAS steht für "Eco Management and Audit Scheme", ein von der Europäischen Union entwickeltes Regelwerk für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung. Beim Nachhaltigkeitsmanagement EMAS-plus werden auch ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt. In diesem Zusammenhang wurden die Akademiemitarbeiter gefragt, wie zufrieden sie mit ihrer Arbeitssituation sind. Bei der Beurteilung spielten aber auch die Fortbildungsmöglichkeiten und Ausbildungsangebote im Haus eine Rolle. Weitere Kriterien waren der Krankenstand und die Chancengleichheit.

Unter die Lupe genommen wurde auch die wirtschaftliche Situation. Dabei wurde offenbar, dass es für eine nachhaltige ökonomische Sicherung der Akademie unerlässlich ist, die Gästezimmer zu modernisieren und zu erweitern. Wie berichtet, gibt es in Boll nur 40 Gästezimmer, die heutigen Standards entsprechen. Eine Einrichtung arbeitet aber erst bei 100 Gästezimmern wirtschaftlich. Pläne, den Südflügel abzureißen und neu zu bauen, liegen aber auf Eis, weil die Landeskirche noch kein Geld bewilligt hat.

Wie nachhaltig die Akademie in sozialer und ökonomischer Hinsicht arbeitet, soll einer ständigen Überprüfung unterzogen werden. Deshalb soll das Nachhaltigkeitsprogramm auch ständig aktualisiert und verbessert werden.